

Webschule : Winnie Poulsen

Die Leiste/die Kante

Die Leiste hat die Aufgabe, das Gewebe/den Stoff zu schonen. Deshalb soll die Leiste dichter und fester als der übrige Stoff sein. Die Leiste soll außerdem den Stoff zusammen halten. Da die Fäden der Leiste mit der Zeit oft länger werden, ist es vom Vorteil, wenn sie von Anfang an etwas dichter und zusammengezogen sind.

Leinwandgewebe

Lass die Leisten ca. $\frac{1}{2}$ cm breit sein. Diese Fäden können aus einem gröberem Garn sein oder man zieht die Fäden durchs Blatt etwas dichter ein. In beiden Fällen wird die Kante dichter. Damit die Leiste nicht zu „lang“ und wellig wird, muss man hinten am Webstuhl unterhalb des Kettbaums Gewichte an die Randfäden hängen. Oft eignet sich ein Gewicht von 1 kg, das an einen S-Haken gehängt wird. Das Gewicht bleibt beim Vorziehen der Kette hängen. Es kann angebracht werden, wenn man 10-20 cm gewebt hat und den Breithalter befestigt hat.

Gleichseitiger Köper 2/2

Köper, gleichseitig 2/2, ist eine sehr vielseitige Bindung, elastisch, etwas füllig, ohne dabei dick zu sein. Sehr geeignet für Kleidung, da der Stoff weich fällt.

Wenn diese Technik für Wolldecken och Tischdecken verwendet wird – Gewebe mit einem Rand, der nicht abgeschnitten wird- finde ich eine „Panamakante in der Länge“ überflüssig. Auch ohne zusätzliche Schäfte erhält man eine schöne Kante, die das Gewebe zusammen hält und leicht zu weben ist. Es sieht wie ein Band aus, das im Vergleich zum eigentlichen Stoff mit doppeltem Garn gewebt wird, da 2 Schussfäden ins selbe Fachgeführt werden. Diese beiden Fäden sorgen auch dafür, dass die Kante sich stärker zusammen zieht als der Stoff, das Gewebe wird gestreckt und Wellen entstehen nicht.

Bei allen Köperbindungen muss man darauf achten, dass die Randfäden gebunden sind. Wenn in der Länge Panama gebunden ist, muss es so sein, dass, wenn der Schuss in der einen Seite ist, die Kettfäden vor dem folgenden Schuss Plätze tauschen. Man sieht es in dem Teil des Bindemusters, der zeigt, wie die Fäden sich heben und senken und dann muss man beim Weben beobachten, was passiert. Es ist wichtig zu wissen, aus welcher Richtung man den Schussfaden einschießt. Das Bindemuster hier zeigt es von rechts auf dem ersten Tritt. Diese Kantfäden werden dichter eingefädelt als die übrigen Fäden im Gewebe. 1 $\frac{1}{2}$ - oder 2mal dichter passt meistens.

Doppelgewebe

Die Kante im Doppelgewebe gelingt am besten mit einer doppelten Leiste. Vermeide beim Weben das Kreuzen der Fäden aus den verschiedenen Lagen und achte beim Litzeneinzug darauf, dass die Kante etwa $\frac{1}{2}$ bis 1 cm breit wird. Wie auch sonst beim Leinwand,kann man für die Kante ein gröberes Garn nehmen und etwas dichter einziehen. Auch hier werden Gewichte benötigt, s.o. unter Leinwand.

Stoffe zum Nähen

Bei Stoffen für Rock und Anzug aus Wolle, ist eine Leiste aus Baumwolle Standard. Lass die Kante zwischen $\frac{1}{2}$ und 1 cm breit sein und hänge Gewichte an den Webstuhl. Die Baumwollleiste bleibt bei der Nachbehandlung am Gewebe und wird vor dem Zuschnitt abgeschnitten.

Gewebe in Doppelbreite

In einem schmalen Webstuhl oder wenn man so breit weben möchte, dass die Arme nicht reichen, kann man ein Gewebe in Doppelbreite weben, bei dem der Schussfaden an der einen Seite wendet und dadurch die Mittellinie unsichtbar wird. Dies kann mit 2 zusätzlichen Fäden in einem glatten Material (wie z.B. Fischleine) gemacht werden, die nach dem Weben herausgezogen werden. Diese zwei Fäden sorgen für den zusätzlichen Raum, der für den Schuss benötigt wird. Benutze den Breithalter. Die Gewichte werden an die beiden Wendefäden befestigt, so dass sie ganz fest gespannt sind. Wie diese Leistenfäden eingezogen werden, hängt von der Bindung im Stoff ab. Beobachte, wie die Fäden sich bewegen und ziehe die Fäden so ein, dass der Schussfaden bei verschiedenen Wendefäden wendet. Der Schuss darf nicht gleichzeitig bei zwei gleich webende Kettfäden wenden, dies würde lose Fäden, Flottierungen, beim Wenden verursachen.

Waffelgewebe

Ein Waffelgewebe hat lange Flottierungen, die den Stoff stark zusammen zieht. Deshalb ist es schwieriger, eine passende Kante/Leiste dafür zu finden. Eine Leiste in Leinenbindung wird nach dem Waschen leicht wellig. Wenn man nichts unternimmt, nutzt sich der Stoff wegen der Flottierungen in der Kante schnell ab.

Eine Methode dies zu verhindern, ist eine Leiste in Schussrips zu weben, d.h. der Kammeinzug ist ziemlich leicht. Dann kann man das Gewebe zusammen drücken, insbesondere wenn an den Leistenfäden (die ausreichend stark sind) Gewichte hängen. Eine andere Möglichkeit ist, ein elastisches Garn für die Kante zu nehmen. Ein dritter Vorschlag ist, dass man die Leiste in Doppelgewebe webt. Falls die Leiste in Doppelgewebe ist, webt man nur die Hälfte Schussfäden im Vergleich zum übrigen Gewebe auf jeder Seite. Dies führt dazu, dass die Kante dem Stoff folgen kann. In diesem Fall werden 4 Schäfte für die Leiste gebraucht. Außerdem werden 2 Wendefäden benötigt, die wie beim Doppelgewebe anschließend entfernt werden, s.o..

Fangfäden für die Leiste

Bei Doppelbindungen (Taquete) ist eine fließende Kante Standard. Das bedeutet, dass der Schuss beim Einschließen über die Fangfäden (Fäden, die nicht durch die Litzen eingezogen werden, aber durchs Blatt), und am Ausgang darunter geführt werden. Die Anzahl der Fangfäden hängt von der Qualität des Stoffes ab, meistens 6-8 Fäden. Hänge ein Gewicht an die Fangfäden, so dass sie fester gespannt sind als die übrigen Fäden. Dies ergibt eine schöne Kante und man spürt leichter, wo man einschließen soll. Diese Leiste kann auch bei Körper verwendet werden, z. B. bei Wolldecken.

Große Bindemuster

Bei einer Bindung mit vielen Schäften, vielleicht mit allen, die im Webstuhl vorhanden sind, verwendet man nicht ein zusätzliches Schaft für die Leiste. Teste dann, ob nicht einige der Kettfäden für die Leiste verwendet werden können.

Betrachte das Bindemuster und achte darauf, ob einige Schäfte vielleicht mehr Bindepunkte entlang des Gewebes haben im Vergleich zu anderen. Vielleicht können

Schaft 8,1,6 und 3 eine gute Leiste ergeben – oft werden 4 Schäfte benötigt, damit die Fäden der Leiste ordentlich gebunden werden. Vom Vorteil kann es hier sein, den Blatteinzug etwas dichter zu machen. Der Vorteil beim Verwenden der Bindungen, die schon in der Kette vorhanden sind, ist, dass die Kante beim Waschen so einläuft wie das übrige Gewebe. Im falschen Doppelgewebe (Deflected Double Weave, flexibles Doppelgewebe) werden die Leisten nach diesem Prinzip gemacht. Gewichte werden benutzt.

Zu den Skizzen von oben nach unten/
Doppelgewebe mit Wendefäden an der linken Seite.
Waffelgewebe, Leiste im Doppelgewebe.
Leiste in Deflected Double Weave

Indigo – die blaue Farbe

Indigo, *Indigifera Tinctoria*, ist eine Pflanzenfarbe mit blauem Pigment. Indigo ist nicht wasserlöslich, in der Küpe wird es zuerst grün und erst blau, wenn es beim Kontakt mit Sauerstoff oxidiert.

Die fertige Lauge ist empfindlich gegen Sauerstoff und das Material, das gefärbt werden soll, muss unterhalb der Wasseroberfläche sehr vorsichtig behandelt werden. Das Indigobad kann für Fibern aus Cellulose und Proteinfibern, wie Baumwolle, Leinen und Ramie, Wolle und Seide verwendet werden. Der PH-Wert sollte beim Färben 10-11 sein, der zu hoch ist für Wolle. Deshalb wird für Wolle ein basisches Bad vor dem Färben und ein saures Bad nach dem Färben empfohlen: Für das vorbereitende basische Bad wird 1 EL gelöschter Kalk (Kalziumhydroxid) in 3 L Wasser gemischt. Für das anschließende saure Bad werden ca. 2 EL 24% Essig in 3 L Wasser gemischt. Die Menge richtet sich nach dem Material.

Vor diesem Projekt testete ich verschiedene Indigolieferanten. Ein Pigment von einem Lieferanten aus Maiwa in Kanada, der natürliches Indigo aus Südindien liefert und ein Pigment aus Stony Creek Colors in den USA, wo es auch angebaut wird. Indigo aus Indien ergab eine tief blaue Farbe Richtung rot, das amerikanische mehr Richtung grün. Für die Küche wählte ich das aus Indien, das vom Farbton her an türkische und marokkanische Badehäuser, Hamam, erinnert. Ich arbeitete mit einem natürlichem Indigo nach der *Methode 1 2 3*, das beinhaltet Indigo, gelöschter Kalk und Fruktose.

Einkaufsquelle: maiwa.com stonycreekcolors.com wildcolours.co.uk

Rezept und Färbung

Bereite das Farbbad ca. 3-24 Stunden vor, bevor du mit der Färbung beginnst vor. Du brauchst sehr heißes Wasser, ca. 85 Grad, während der Vorbereitung.

Wiege das Indigopulver ab und lege es in eine dichte Plastiktüte, etwas warmes Wasser darauf gießen und das Pulver auf der Außenseite der Tüte massieren, so dass die Klumpen sich auflösen.

Alkali: gelöschter Kalk

Reduktionsmittel: Fruktose oder eigene Herstellung aus reifen Bananen/Birnen/Mango/Pfirsich/Trauben. Achtung! Keine Zitrusfrüchte!

Das Bad kann aufgehoben werden, wenn es nicht zu lange still steht, sonst besteht das Risiko, dass es schimmelt. Damit das Indigobad länger hält, kann etwas Fruktose oder gelöschter Kalk hinzu gefügt werden, wenn es am folgenden Tag/ bei der nächsten Gelegenheit wieder verwendet werden soll. Vorsichtig umrühren.

Indigorezept 1 2 3, mittelblauer Ton für ca. 200 g textiles Material

Du brauchst:

Wasser 5 l

1 Teil Indigo (20 g)

2 Teile gelöschter Kalk (40g)

3 Teile Fruktose 60g)

Vorgehen:

1. In einem rostfreien Topf 5 l Wasser abmessen und bis zu 85 Grad erhitzen
2. Fruktose dazu geben und umrühren
3. Das massierte Indigopulver eingießen
4. Gelöschter Kalk eingießen. Achte darauf, dass keine Klumpen entstehen und lass den Kalk zum Boden sinken.
5. Kräftig umrühren, im Kreis rühren, so dass ein schneller Wirbel entsteht. Den Wirbel mit einer Pause von 10 Minuten zweimal wiederholen. Es soll sich eine sog. Indigoblume in der Mitte des Wirbels bilden. Im Bad liegen lassen.
6. Bad mit einem Deckel oder mit Plastik zudecken und vor der Verarbeitung für die Reduktion 3-24 Stunden stehen lassen.

Färben

Färbetemperatur: ca. 27-32 Grad C

Vor der Färbung dein Material im Wasser einweichen. Das erste Eintauchen ins Farbbad sollte 10 Minuten dauern. Mehrmals eintauchen, um tiefere Töne zu erzeugen. Dabei muss es jeweils 2 Minuten dauern. Vorsichtig das Material aus dem Indigobad herausholen und am besten in eine separate Schüssel die Flüssigkeit auffangen, die daneben läuft. 20 bis 30 Minuten Pause zwischen den einzelnen Tauchgängen einlegen. Das Material zwischen den einzelnen Gängen im kalten Wasser ausspülen, dies dient der Oxidierung.

Die Garne für die Webarbeiten für die Küche sind in einem größeren Bad gefärbt. Jedes Garn ist einzeln 10 Minuten gefärbt. Anschließend werden alle Stränge auf ein gemeinsames Holzstäbchen aufgehängt und bei den folgenden 6 Tauchgängen jeweils 2 Minuten gemeinsam gefärbt. Dazwischen werden die Garne kräftig gespült und das Garn oxidiert 30 Minuten.

Du brauchst:

30 l Wasser

1 Teil Indigo (100g)

2 Teile gelöschter Kalk (200 g)

3 Teile Fruktose (300g)

Pflege von der Leinenwäsche des Wäscheschranks

Ich lese in meiner „Hausbibel“ *Stora hjälpredan: boken om bostad och bohag* (Die große Hilfe: Das Buch von der Wohnung und Hausrat), 1949 von Anna-Lisa Lyberg und Arthur Haldom. Viele Überschriften befassen sich mit Schmutz, was Schmutz ist und auch, wie man eine Waschküche und den Wäscheschrank einrichtet, mit verschiedenen Fächern für das Sortieren der Wäsche. Die Information darüber, was Schmutz eigentlich ist, zeigt mir, welche Fehler ich schon immer bei Flecken mache.

Einige der Tipps für die Wäsche scheinen sehr kompliziert und langwierig zu sein, z.B. Kochen der Wäsche. Dies führt dazu, dass ich akzeptiere, dass meine Wäsche vielleicht nicht ganz so rein ist wie in früheren Zeiten und dass dies in Ordnung ist. Ich erinnere, wie meine Großmutter, obwohl es eine gut ausgerüstete Waschküche im Haus gab, darauf bestand, die ganze Wäsche auf dem Herd zu kochen. Ich sah nie die einzelnen Schritte bei ihrem Waschvorgang, aber der Wäscheschrank war schön, ordentlich und duftete wunderbar. Zwischen den Reihen mit perfekt gefalteter Bettwäsche lagen wohl duftende Seifenstücke. Diese Tradition führe ich weiter und kann sie nur empfehlen.

Einweichen und Gallseife

Ich hatte die Chance, mein Können zu vertiefen und nahm an einer empirischen Untersuchung von echten Profis teil und besuchte bei einem Studienbesuch Fatburen in Stockholms slott. (Wäschekammer im Königlichen Schloss), von Svenska Vävakademin im Februar veranstaltet. Ich erfuhr, dass Flecke so schnell wie möglich behandelt werden sollen, im kalten Wasser. Beim warmen Wasser besteht das Risiko, dass der Fleck sich fest setzt und dauerhaft bleibt. Mit Gallseife Flecken befeuchten und bearbeiten. Falls die Flecken sehr intensiv sind, etwas Chlor in Wasser auflösen und den Fleck mit einer kleinen Bürste oder Topps t bleichen. Manchmal muss die Wäsche vor dem Waschen eingeweicht werden. Im kalten Wasser einweichen, vor der Wäsche bei 60 Grad.

Knitterfalten durchs kalt Mangeln entfernen, zum Trocknen aufhängen und im feuchten Zustand wieder mangeln, damit der Glanz entsteht. Bei Fatburen ruhte die Wäsche, bevor sie in den Schrank kam, dabei wurde eine bestimmte Reihenfolge eingehalten, damit sich die Wäsche gleichmäßig abnutzte.

- Nicht heißer als bei 60 Grad waschen
- Nur kurz schleudern, damit keine Knitterfalten entstehen.
- Einmal kalt mangeln so lange die Wäsche noch feucht ist und noch einmal bevor sie ganz trocken ist. Als Alternative zum kalt Mangeln, kann man auch die feuchte Wäsche mit hoher Temperatur bügeln
Wäsche nicht in den Trockner legen!

Fürs eigene Zuhause weben

Ich mag den Gedanken, von Null auf zu beginnen. Was würde ich anschaffen, wenn ich gar nichts hätte. D.h., wenn ich nicht von meiner Großmutter geerbt hätte, nicht hier und dort auf Flohmärkten auf dem Land einiges eingekauft hätte. Welche Textilien brauche ich in meinem Haushalt? Welche Textilien benutze ich meistens und täglich? Was gehört in den Miniwäscheschrank in der Küche? Und wie soll es aussehen?

Ich schreibe eine Liste: Küchent Teppich, Geschirrtücher, Gläser tücher, Servietten, Sets. Der nächste Schritt ist die Wahl der Farben und ich erinnere mich an einen Raum in Stockholms slott in weiß und blau.

Ich überlege, ob die niedrige Temperatur beim Indigofärben und der relativ schonende Prozess für meine dünnen Garne geeignet wären. Es wäre interessant, die Gelegenheit zu nutzen, mit natürlichem Indigo und mit der 123-Methode dies zu testen, bei der nur Fruktose und gelöschter Kalk verwendet werden.

Indigo, die aller blaueste aller blauen Farben, beim Färben magisch und mit den vielen Traditionen in der verschiedensten Teilen der Welt!

Ein Probestück zu weben, ist für mich bei der Arbeit von zentraler Bedeutung. So bald ich eine neue Kombination teste, ersetze ich ein Teil bei einem gängigen Rezept zu einer neuen Qualität, die ich erst testen muss, damit ich sicher davon ausgehen kann, dass es so wird, wie ich möchte. Manchmal ist der einzige Unterschied nur ein einzelner Faden je cm.

Für mein Projekt mit Textilien für die Küche wollte ich mit GOTS-zertifiziertem Material arbeiten, d.h. Global Organic Textile Standard und ich fand mein Material bei Venne Colcoton, Baumwolle und auch Cotolin. Leinen bestellte ich von Växbo Lin und Klässbols Linneväveri.

Ich begann mit dem Probefärben der einzelnen Garne, damit ich sehen konnte, wie oft ich das Garn eintauchen musste, um einen bestimmten Ton zu erhalten, der gemischt mit dem weißen Kett- und Schussgarn ein starkes Blau ergeben sollte.

Wenn ich gleich oft die verschiedenen Materialien in das Bad eintauchte, entsteht der selbe tief blaue Ton in den verschiedenen Materialien, dies verbindet die Textilien in einer feinen Art.

Wenn du nicht selbst färben möchtest, gibt es viele Blautöne bei den verschiedenen Anbietern zu kaufen.

Auf den folgenden Seiten werden Webarbeiten für KÖK (Küche) gezeigt.

Küchenhandtuch mit Karos in Indigoblau

Dünn, aber nicht zu dünn. Mit dicken Streifen in Indigoblau in der Kette und im Schuss. Daran kann ich mich nie satt sehen.

Bindung/Technik:	Leinwand, 4 Schäfte und 2 Tritte
Kette:	Leinengarn, halb gebleicht 16/1, ca. 9 000 m/kg Indigogefärbtes blau Leinengarn 16/1, s.S.32 Växbo Lin
Schuss:	Leinengarn halb gebleicht 20/10, ca. 12 000 m/kg Indigogefärbtes blau Leinengarn 20/10, s.S.32 Växbo Lin
Blatt:	70/10, 1Fd./Litze und 2 Fd. /Riet = 14 Fd./cm
Leiste:	an jeder Seite 1 Fd. Leinengarn 35/2
Breite im Kamm:	52,28 cm
Fertige Breite:	ca. 50 cm , läuft ca. 5% ein
Weblänge:	74 cm einschl. Saum
Fertige Länge:	ca. 68 cm, läuft ca. 5% ein
Schussdichte:	14 Sch./cm
Anzahl Fäden:	732 Fd. Leinengarn 16/1 + 2 Fd Leinengarn 35/2
Garnberechnung Kette/m	ca. 60 g halb gebleicht 16/1, ca. 20 g blau
Garnberechnung Schuss/ Handtuch	ca. 35 g halb gebleicht 20/1, ca. 15 g blau

Weben/Pflege

Webe entsprechend der Schussreihenfolge. Statt zu messen oder zu rechnen, kann man sich nach dem Augenmaß richten, das Ergebnis ist dann variationsreicher. Um die Beschreibung zu vereinfachen, zeigen wir hier einen Schärzettel mit gleich vielen Fäden je Rapport. Damit das Muster etwas dynamischer wirkt, ist die Reihenfolge im Schärzettel etwas unregelmäßig. Du entscheidest selbst, wie du es gestaltest. Benutze den Breithalter, der oft nach vorne versetzt wird. Die Kante anfeuchten, bevor du den Breithalter einsetzt.

Leiste: Åsa hängt Damastlote hinter die Kreuzstäbe über den äußersten Faden und an 2-3 weitere Fäden an jeder Seite.

Dies gilt für alle Webbeschreibungen auf S. 34-43.

Handtuch vor dem Waschen einweichen, damit keine Knitterfalten entstehen.

Bei 60 Grad waschen, am Schluss nur leicht schleudern.

Verwende Waschmittel ohne optisches Bleichmittel.

Handtücher vor dem Trocknen glatt streichen. Mangeln oder Dampf bügeln.

Mehr über die Pflege von Leinen auf S.33

Der Aufhänger ist Leinenband (Maschinen gewebt), das an eine Ecke fest genäht wird.

varpordning = Schärzettel

stad = Leiste, Kante

halvblekt = halb gebleicht

blått = blau

tr (trådar) = Fd. (Fäden)

inlagsordning = Schussreihenfolge

Gläsertücher mit dünnen Karos in Indigoblau

Dünn und geschmeidig mit zierlichen Streifen in beide Richtungen, die Karos bilden und sich von den Küchenhandtüchern unterscheiden. Damit man nicht das falsche Handtuch greift....

Bindung/Technik:	Leinwand, 4 Schäfte und 2 Tritte
Kette:	Leinengarn halb gebleicht, 44/1, ca. 26 000 m/kg Indigo gefärbtes blaues Leinengarn 44/1, s. S. 32 Klässbos Linneväveri
Schuss:	Leinengarn halb gebleicht 25/1, ca. 16 000 m/kg Indigo gefärbtes blaues Leinengarn 25/1, s. S.32 Växbo Lin
Blatt:	50/10, 1 Fd./Litze und 4 Fd. /Riet = 20 Fd./cm
Leiste:	an jeder Seite 1 Fd. 35/2
Breite im Kamm:	50,6 cm
Fertige Breite:	48 cm , läuft ca. 5% ein
Weblänge:	74 cm einschl. Saum
Fertige Länge:	68,5 cm gesäumt, läuft ca. 5% ein
Schussdichte:	20 Sch./cm
Anzahl Fäden:	1010 Fd. Leinengarn 44/1 + 2 Fd. Leinengarn 35/2
Garnberechnung Kette/m	ca. 40 g + blau für die Streifen
Garnberechnung Schuss/ Handtuch	ca. 50 g halb gebleicht 25/1 + blau für die Streifen

Weben/Pflege

Webe entsprechend der Schussreihenfolge. Statt zu messen oder zu rechnen, kann man sich nach dem Augenmaß richten, das Ergebnis ist dann variationsreicher. Benutze den Breithalter, der oft nach vorne versetzt wird. Die Kante anfeuchten, bevor du den Breithalter einsetzt.

Handtuch vor dem Waschen im lauwarmen Wasser einweichen, damit keine Knitterfalten entstehen.

Bei 60 Grad waschen, am Schluss nur leicht schleudern.

Verwende Waschmittel ohne optisches Bleichmittel.

Handtücher vor dem Trocknen glatt streichen. Mangeln oder Dampf bügeln.

Mehr über die Pflege von Leinen auf S.33

varpordning = Schärzettel

stad = Leiste, Kante

halvblekt = halb gebleicht

blått = blau

tr (trådar) = Fd. (Fäden)

inslagsordning = Schussreihenfolge

Karierte Serviette mit Fächerblatt gewebt

Karos wie auf dem Schachbrett, aber nicht ganz perfekte Karos. Karos, die mit Hilfe des Fächerblatts, mal dichter, dann mal kleiner werden und im Farbkontrast immer deutlicher und dann immer lichter. Mit einem deutlichen und dichteren Schusseffekt des indigoblauen Leinengarns.

Bindung/Technik:	Dräll in zwei Partien, Grundbindung 5 Schäfte Satin 10 Schäfte und 10 Tritte Kontermarsch
Kette:	Leinengarn, halb gebeleicht 25/1, ca. 16 000 m/kg Växbo Lin
Schuss:	indigo gefärbtes Leinengarn 25/1, ca. 16 000 m/kg Växbo Lin
Blatt:	60/10, , Fächerblatt
Leiste:	1 Fd./Litze und 4 Fd. /Riet = 24 Fd./cm an jeder Seite ein Fangfaden (nicht durch die Litze, aber durchs Blatt gezogen), beim Einschließen geht der Schuss über den Fangfaden, beim Rausgehen unterhalb des Fangfadens
Breite im Kamm:	43,54 cm
Fertige Breite:	ca. 41 cm, läuft ca. 5% ein
Weblänge:	ca. 47 cm
Fertige Länge:	ca. 42 cm gesäumt, läuft ca. 5% ein
Schussdichte:	18 Sch./cm
Anzahl Fäden:	1045 Fd. Leinengarn, 25/1 + 2 Fd. Leinengarn 35/2
Garnberechnung Kette/m	ca. 70 g
Garnberechnung Schuss/ Serviette	ca. 30 g

Weben/Pflege

Das Färben des blauen Garns s. S. 32.

Webe das erste und das letzte Karo ca. 2 cm länger für den Saum.

Die Serviette hat in der Höhe 17 Karos.

Versuche beim Blatteinzug mit einem Feder zu beginnen und auch mit einem anderen Feder aufzuhören. Dies erleichtert die schöne Gestaltung der Kanten

Weben mit einem Fächerblatt: Das Fächerblatt wird in den Schlagbaum eingesetzt, während des Webens wird der Schlagbaum gehoben bzw. gesenkt, indem man den Splint in die Löcher ganz oben an beiden Seiten des Schlagbaums bewegt. Es ist wichtig, dass man sie nicht zu viele Schritte auf einmal versetzt, sonst wird der Schuss nicht regelmäßig und gerade. Man kann es testen und breitere und schmalere Partien weben, so verändern sich Form und Ausdruck der Karos, je nachdem, ob das Blatt gehoben oder gesenkt wird.

Servietten vor dem Waschen einweichen, damit keine Knitterfalten entstehen.
Bei 60 Grad waschen, am Schluss nur leicht schleudern.
Verwende Waschmittel ohne optisches Bleichmittel.
Servietten vor dem Trocknen glatt streichen. Mangeln oder Dampf bügeln.
Mehr über die Pflege von Leinen auf S.33

Karierte Sets in Glesrips

Eine karierte Unterlage passend zu den karierten Servietten. Leicht gemustert, aber anders als die Servietten, die in Satin gewebt sind und gemangelt wie Seide glänzt, wirken die Sets stabil und rustikal. Das mercerisierte Baumwollgarn reflektiert das Licht ganz anders als die matte Oberfläche von Cottolin.

Bindung/Technik:	Glesrips in Partieneinzug, 4 Schäfte und 4 Tritte
Kette:	Naturvitt (naturweiß) Bio Cottolin 22/2, 3-7100 (GOTS), 6400 m/kg mercerisiertes Baumwollgarn 20/2, 7-7100 17 000 m/kg Venne Colcoton
Schuss:	Indigo gefärbtes Bio Cottolin 22/2, 6400 m/kg mercerisiertes Baumwollgarn 20/2, wie in der Kette Venne Colcoton Saum: Bio Cottolin blau Leinwand einfacher Schussfaden Panama doppelter Schussfaden Glesrips: dicker Schuss, 10 Fd. Cottolin zusammen dünner Schuss, mercerisiertes Baumwollgarn 20/2
Blatt:	60/10, 1 Fd./Litze und 2 Fd./Riet = 12 Fd./cm
Breite im Kamm:	45 cm
Weblänge:	32 cm + 10 cm Saum
Fertige Maße:	ca. 44,5 x 35 cm
Schussdichte:	10 dicke und 9 dünne Sch./Karo = ca. 3cm
Anzahl Fäden:	540 (270 Fd. von jeder Sorte)
Garnberechnung Kette/m	45 g Bio Cottolin, 20 g Baumwolle 20/2
Garnberechnung Schuss/Set	dünner Schuss: 5 g Baumwolle 20/2 dicker Schuss + Saum: ca. 100 g indigoblaues Cottolin

Weben/Nachbehandlung

Saum: 2 cm in Leinwand, 2 cm in Panama, 1 cm in Leinwand.

Der dicke Schuss zeichnet die Farbe der Karos.

Karo wechseln durch 2x dicker Schuss nacheinander.

Webe 10 Karos in der Höhe.

Webe die Kante und den Saum in umgekehrter Reihenfolge als am Anfang des Gewebes.

inslag = Schuss
tuskaft = Leinwand

fäll = Saum
varp = Kette

tjockt = dick
bomullsgarn = Baumwollgarn

tunnt = dünn
byte = Wechsel

Flickenteppich in Daldräll

Das Muster heißt Dalkulla (Mädchen aus Dalarna) und ist zu finden in dem Buch Daldräll von Anna Thomasson und Elisabeth Andersson. Ich finde es spannend zu beobachten, wie das Muster sich verändert, wenn man das Verhältnis Kette und Schuss variiert. Hier benutze ich Baumwollkettgarn in der Kette und für den Schuss Baumwollflicken.

Bindung/Technik:	Daldräll, 4 Schäfte und 6 Tritte
Kette:	Bomullsmattvarp (Baumwollkettgarn) 12/6, ca. 2950 m/kg, Bockens garner, Holma-Helsingland
Schuss:	Saum: Baumwollkettgarn grå 42 (grau) Indigo gefärbte Baumwollflicken, ca. 3 cm breit
Blatt:	40/10, 1 Fd./Litze und 1 Fd./Riet = 4 Fd./cm
Leiste:	an jeder Seite 2 Fd. je Litze und Blatt
Breite im Kamm:	73 cm
Fertige Breite:	ca. 72 cm
Weblänge:	210 cm
Fertige Länge:	200 cm
Schussdichte:	ein großes Karo ist ca. 10 cm
Anzahl Fäden:	296 Fd.
Garnberechnung Kette/m	ca. 110 g
Garnberechnung Schuss/m	ca. 1 kg zugeschnittene Flicken + Baumwollkettgarn 12/6
Weben/Montage	

Der Saum wird in Leinwand mit einfachem Baumwollkettgarn gewebt. Große Bögen in der Mitte des Fachs legen. Der Schussfaden soll die Kette gut decken. Der Saum kann fein genäht werden, so dass der Teppich von beiden Seiten zu benutzen ist.

Webe ca. 7 cm in Leinwand mit Flicken. Webe das Muster entsprechend dem Partiemuster. Beende mit 7 cm in Leinwand und Baumwollkettgarn.

Beachte! Das detaillierte Muster (Detaljmonster) zeigt nur einen Leinwandschuss. Wenn du webst, wechselst du durchgehend mit Leinwandschuss zwischen Tritt 1 und 6.

Hier wird das ganze Partiemuster (Partimonster) gezeigt mit dem Litzeneinzug, Trittfolge in den Partien und Aufbindung. Das detaillierte Muster der einzelnen Partien wird links gezeigt. Muster und Leinwand werden mit Flicken gewebt.

Leichte Sommerschals

Das Gewebe dient als Appetitanreger für das neue Buch von Paulette Adams „Magi med Tråde“. („Magie mit Fäden“)

Bindung/Technik:	Leinwand mit Flottierungen, 6 Schäfte und 4 Tritte Kontermarsch
Kette:	Ullcrepe 30/1, ca. 30 000 m/kg weiß Magiske garner
Schuss:	1. Tasai mohair färjskiftande (Farbwechselnde) Garn 20/1, ca. 20 000 m/kg, pastella Magiska garner 2. Weißer Schal: wie in der Kette
Blatt:	80/10, 1 Fd./Litze und Blatt 1-2-1-2-Fd. /Riet = 12 Fd./cm
Leiste:	an jeder Seite 2 Fd. in Litze und Riet
Breite im Kamm:	77,3 cm
Fertige Breite:	1. ca. 70 cm 2. ca. 40 cm
Weblänge:	beide Schals. ca. 250 cm
Fertige Länge:	ca. 220 cm
Schussdichte:	1. Schal mit Mohair: 6 Sch./cm 2. Schal mit Ullcrepe: 10 Sch./cm
Anzahl Fäden:	924 Fd.
Garnberechnung Kette/m	ca. 35 g
Garnberechnung Schuss/m	1. Schal mit Mohair: ca. 25 g 2. Schal mit ullcrepe: ca. 30 g

Weben/Nachbehandlung

Beim Schären von Ullcrepegarn kannst du das Garn einmal extra um die Spulmaschine drehen, damit es gleichmäßiger gespult wird. Der eine Schal wird mit Mohairgarn gewebt. Webe mit zwei Schiffchen. Spule das Garn gerne von zwei verschiedenen Konen, dann bekommst du beim Weben schöne Farbeffekte.

Der weiße Schal wird mit demselben Crepegarn wie in der Kette gewebt.

Lege die Schals ins Wasser, 50-60 Grad, drücke sie so fest zusammen, dass das Schrumpfen dabei so effektiv wie möglich wird. In der Breite zusammen drücken, so dass die Falten sich richtig legen. Das Wasser in ein Handtuch ausdrücken und flach liegend trocknen lassen.

Eine Besprechung des Buches gibt es auf S. 63

upprepa = wiederhole

avsluta = beende

tuskraft = Leinwand

vävs med samma antal inslag som nedan = wird mit der selben Anzahl Schuss wie unten gewebt

tr. (trådar) = Fd. (Fäde)

Webe zusammengebundenes Doppelgewebe

Eine leichte Wollqualität mit großen Variationsmöglichkeiten in verschiedenen Farbkombinationen. Webe, wie hier, mit zwei unterschiedlichen Grautönen und erhalte dabei zwei unterschiedliche Seiten.

Bindung/Technik:	zusammengebundenes Doppelgewebe, 8 Schäfte und 8 Tritte Kontermarsch wird empfohlen
Kette:	Ullgarn (Wollgarn) 20/2, ca. 9500 m/kg grå (grau) 291 Garnhuset i Kinna
Schuss:	Ullgarn 20/2, ca 9500 m/kg gråblå (graublau) 292, gråbeige 290 Garnhuset i Kinna
Blatt:	60/10, 1Fd./Litze und 2 Fd. /Riet = 12 Fd./cm 6 Fd./Lage
Leiste:	an jeder Seite 2 Fangfäden (nicht durch die Litze, aber durchs Blatt gezogen), beim Einschließen geht der Schuss über den Fangfaden, beim Rausgehen unterhalb des Fangfadens)
Breite im Kamm:	100 cm
Fertige Breite:	ca. 85 cm , läuft nach dem Waschen ca. 20 % ein
Weblänge:	220 cm
Fertige Länge:	ca. 185 cm, läuft nach dem Waschen ca. 20% ein
Schussdichte:	12 Sch./cm (6 Sch./Lage)
Anzahl Fäden:	1200 Fd. + 4 Fd. für die Leiste = 1204 Fd.
Garnberechnung Kette/m	ca. 130 g
Garnberechnung Schuss/m	ca. 65 je Farbe

Weben/Nachbehandlung

Zwei Zöpfe schären. Führe die Zöpfe zusammen ins Blatt und ziehe die Kette auf. Beachte die Schussdichte genau. Am Anfang und am Schluss 20 cm frei lassen für die Fransen.

Die Fransen nach dem Abnehmen des Gewebes zwirnen, 24 Fd./Fransen und 26 Fd. an jeder Kante. Mit Perlenknoten abschließen.

Handwäsche bei 45-50 Grad, nur wenig Wollwaschmittel verwenden. Gut ausspülen. Trocknen und mit dem Bügeleisen Dampf bügeln.

tr (trådar) = Fd. (Fäden)

Besondere Wolle in einer weichen Kinderdecke

Eine weiche Wolldecke mit fein gemusterten Karos.

Bindung/Technik:	Köper, kariert, 4 Schäfte und 4 Tritte
Kette:	Linc Farm , 3-fädiges Strickgarn <i>Mona&Queenie</i> , naturvit (naturweiß) 236 m/105g <i>Cassandra</i> , naturbrunt (naturbraun) 236m/105g <i>Tweed</i> , Mischung aus naturbrun ull (Wolle), 246 m/105g Die Garne können ausgetauscht werden mit Filtmakeriets klassiska 2-trådiga ullgarn (klassisches 2-fädiges Wollgarn), ca. 2500m/kg wie in der Kette
Schuss:	
Blatt:	40/10, 1 Fd./ Litze und 1Fd. /Riet = 4 Fd./cm
Leiste:	an jeder Seite 2 Fangfäden (nicht durch die Litze, aber durchs Blatt gezogen)
Breite im Kamm:	73,8 cm
Fertige Breite:	61 cm, läuft ca. 18% ein
Weblänge:	110 cm
Fertige Länge:	93 cm, läuft ca. 15% ein
Schussdichte:	4 Sch./cm
Anzahl Fäden:	295 Fd.
Garnberechnung Kette/m	naturweiß ca. 80 g, naturbraun 30 g, Tweed 30 g
Garnberechnung Schuss/m	naturweiß ca. 55 g, naturbraun 50 g, Tweed 40g

Weben/Montage

Am Anfang und am Schluss 15 cm frei lassen für die Fransen.

Die Fransen nach dem Abnehmen des Gewebes zwirnen, 6 Fd/Fransen. 3 Fäden extra werden gleichmäßig über die Breite verteilt. Mit Perlenknoten abschließen.

Handwäsche im warmen Wasser und in der Luft trocknen lassen.

Die besondere Wolle

Ich wohne mitten in Upper Canada Fibreshed, eine Region, deren Fläche 400 km entfernt von Toronto, Ontario, Kanada liegt. Ein Teil der Bewegung Fibreshed, die in Kalifornien startete, unterstützt Upper Canada Fibreshed. Es ist ein Netzwerk von Bauern, Produzenten und Handwerkern, die daran interessiert sind, öko-regionale Textilprodukte zu fördern. Als ich mich denen anschloss, bekam ich den Zugang zu einem großen Angebot aus Schafswolle, Wolle von Alpaka, Mohair und zu anderem Material zum Weben- ganz abgesehen von den vielen leckeren Landwirtschaftlichen Produkten, wie z.B. Schafsmilch und Eis. Diese Decke ist aus Schafswolle von *Linc Farm* hergestellt, eine ökologische Farm. Ihre Schafe grasen auf organischem, wie auch auf und zwischen den ökologischen Weingütern, wo sie vom großen Nutzen bei der Bekämpfung von Unkraut sind und beim natürlichen Düngen helfen. Die Schafe helfen der Erde, die Erde den Pflanzen, die Pflanzen ernähren uns- ein System, das nicht nur das Land ernährt, sondern auch alles rundherum. Die Linc-Herde besteht aus mehreren Schafrassen, einschließlich Rambouillet, aus finnische Schafen und auch aus Schafen stammend aus Gotland. Genau wie der Wein, der aus speziellen Rebsorten produziert wird, wird das Garn aus spezieller Wolle hergestellt. Jeder Strang ist gekennzeichnet mit den Namen der Schafe. Oft herrscht das Vorurteil, dass regionale Wolle grob und kratzig ist. Aber diese Wolle ist weich und voller Charakter. Aus der Wolle webte ich eine schöne, haltbare Decke für das kleine Kind eines Freundes.

Wenn Weihnachten näher rückt

Noch ist Sommer, aber bald rückt die schöne Weihnachtszeit näher. Es ist Zeit, eine Kette einzuziehen und Weihnachtsläufer, Handtücher und Servietten für festliche Weihnachtsessen zu weben.

Bindung/Technik:	Leinwand und ungleichmäßiger Körper 4 Schäfte und 6 Tritte
Kette:	Bomullsgarn (Baumwollgarn) 16/2, 12 960m/kg vinröd (weinrot) 477 oblekt (ungebleicht) ca. 13 600m/kg Bockens Garner, Holma-Helsingland
Schuss	Lingarn (Leinengarn) 16/1, ca. 11 200 m/kg vinröd 477, rosa 510 Lingarn 12/1 oblekt (ungebleicht)7520m/kg Lingarn 12/1, halbblekt (halb gebleicht), 8840 m/kg Bockens garner, Holma-Helsingland
Blatt:	70/10, ungebleicht: 1 Fd./Litze und 2Fd. /Riet = 14Fd./cm weinrot: 1Fd./Litze und 3 Fd./Riet = 21 Fd/cm
Breite im Kamm:	64,3 cm
Fertige Breite:	ca.62 cm
Kettlänge:	6,3 m
Weblänge:	5,15 m: 2 Servietten :je ca. 70cm 1 Tischläufer:2,25 cm 1 Schürze: ca. 90 cm Probestücke: ca. 60 cm
Schussdichte:	Leinengarn 12/1 ca. 10-11 Sch./cm Leinengarn 16/1 ca. 10-11 Sch./cm
Anzahl Fäden:	1020 Fd.
Garnberechnung Kette/m	30 g weinrot Baumwollgarn 16/2 55 g Baumwollgarn ungebleicht 16/2
Garnberechnung Schuss/	2 Servietten :50 g Leinengarn 16/1 weinrot, 60 g Leinengarn 16/1 rosa, Tischläufer/m: 5 g Leinengarn 16/1weinrot 100 Leinengarn 12/1 ungebleicht Schürze: 20 g Leinengarn 16/1 weinrot 80 g Leinengarn 12/1 halb gebleicht

Nachbehandlung /Nähen

Mit Karos, Streifen und Farben kannst du dein Gewebe nach Belieben variieren. Du kannst dies Gewebe auch mit Baumwollgarn als Schuss weben.

Servietten, Handtücher oder das Tuch für den Koch; kleinkarierte Stoffe sind viel verwendbar.

Tischläufer und Servietten/Handtücher werden vor dem Waschen gesäumt.

Ein paar Stunden einweichen, in der Maschine waschen (Feinwäsche), am besten ohne zu schleudern. Mangle gerne.

varpordning = Schärzettel tr (trådar) = Fd. Fäden
tuskaft = Leinwand kypert = Köper

upprepa = wiederhole

S. 51

Schussreihenfolge für die Servietten/Handtücher

Schuss Grund rosa Leinengarn 16/1

Saum, Leinwand und Streifen in Köper in weinrotes Leinengarn 16/1

Die Borte wird im Bindemuster Nr.3 gewebt, Mittenpartie in Nr.2

3 cm Saum in Leinwand weinrot Leinen 16/1

4 Schuss Leinwand Köper weinrot Leinen 16/1

bis zu 6 cm wiederholen

4 Schuss Leinwand weinrot Leinen 16/1

4Schuss Köper weinrot Leinen 16/1

16 Schuss Leinwand rosa Leinen 16/1

bis zur gewünschten Länge
wiederholen

3 Schuss Köper weinrot Leinen

16 Schuss Leinwand rosa Leinen 16/1

4 Schuss Köper weinrot Leinen 16/1

bis zu 6 cm wiederholen

4 Schuss Leinwand weinrot Leinen 16/1

4 Schuss Köper weinrot Leinen16/1

3 cm Saum Leinwand weinrot Leinen16/1

Schussreihenfolge für den Tischläufer

Schuss Grund ungebleichtes Leinen 12/1

Streifen in Köper weinrot Leinen 16/1

Wird nach Bindemuster Nr. 1 gewebt

3 cm Saum in Leinwand ungebleichtes Leinen12/1

2 Schuss Körper ungebleichtes Leinen 16/1
bis zur gewünschten Länge wiederholen
32 Schuss Leinwand ungebleichtes Leinen 12/1
2 Schuss Körper weinrot Leinen 16/1
3 cm Saum Leinwand ungebleichtes Leinen 12/1

Schussreihenfolge Schürze

*Schuss Grund halb gebleichtes Leinen 16/1
Streifen in Körper weinrot Leinen 16/1
Taschen in variierenden Karos und Streifen in weinrot und rosa Leinen 16/1
Wird nach Bindemuster Nr. 3 gewebt*

4 Schuss Körper weinrot Leinen 16/1
wiederhole bis 15 cm (einschl. Saum)
4 Schuss Leinwand weinrot Leinen 16/1
4 Schuss Körper weinrot Leinen 16/1
bis zur gewünschten Länge wiederholen
32 Schuss Leinwand halb gebleichtes Leinen 12/1

4 Schuss Körper weinrot Leinen 16/1
3cm Saum Leinwand halb gebleichtes Leinen 12/1

Skizze und Nähanleitung Schürze

Der Stoff wird vor dem Nähen gewaschen.
Einige Stunden einweichen, in der Maschine waschen (Feinwäsche), am besten ohne zu schleudern, glatt bügeln.

Band in passender Farbe und in fester Qualität wird im Fachhandel gekauft.
Oberer Teil schräg zuschneiden, s. Skizze.
Die Maße sind exklusive Saum.
Obere und untere Kante säumen. Das schräg zugeschnittene wird zum Schluss gesäumt.
Die Taschen werden aus Teilen der Probestücke genäht und unregelmäßig auf die Schürze verteilt.

Mit Garnresten und Farben der Natur

Ein Sack mit ungesponnener Wolle stand im Keller. Ein Webkurs weckte das Interesse für das Weben. Aus der Wolle wurde im „Bavens spinnhus“ ein feines zweifädiges Wollgarn gesponnen. Ein Freund steuerte mit pflanzengefärbten Garnen aus den 1980er bei. Aus verschiedenen Pflanzen gefärbten Garnen zusammen mit Garnen in Grautönen entstanden sieben herrliche Wolldecken.

Bindung/Technik:	Gebrochener Köper, Diamantköper 4 Schäfte und 4 Tritte
Kette:	Naturvitt ullgarn (Wolle naturweiß) 6/2, ca. 3000 m/kg
Schuss:	Ullgarn 6/2, ca. 3000 m/kg, doppelt grau, weiß und mit Pflanzen gefärbte gelbe und braune Töne
Blatt:	30/10, 1 Fd./Litze und 2 Fd. /Riet = 6 Fd./cm
Breite im Kamm:	145,3 cm
Anzahl Fäden:	872 Fd.

Nachbehandlung/ Nähen

Gezwirnte Fransen

Webe 5 cm an der Decke etwas fester als sonst. Berechne mindestens die doppelte Länge der Kette im Vergleich zu den fertigen Fransen. Webe ein Stück weiter. Die Kettfäden werden wie das Bild zeigt gezwirnt.

In die Mitte einen kräftigen Baumwollfaden durchziehen, der die Schnur bindet.

Eventuelle Knoten in der Kette auflösen und Fäden befestigen, bevor die Decke für die Nachbehandlung eingeschickt wird.

Zeichnungen aus *Vävboken*, Eriksson, Gustavsson, Lovalius

Trampa 1-4 för fiskbensmönster = Tritt 1-4 für Fischgrättemuster tr (trådar) = Fd. (Fäden)

Decke aus Großstadtvolle

Die Decke ist aus industriell hergestellter und aus Hand gesponnener Wolle von „The Leewarder urban sheep herd“ gewebt.

Der Zweck des holländischen Projektes „PLEED.nl ist es, die Wolle eines Jahres von 240 Schafen zu Wolldecken umzuwandeln. Der Artikel über das Projekt steht auf S. 56-57.

Bindung/Technik:	Gleichseitiger Körper, 4 Schäfte und 4 Tritte
Kette:	Wollust, Maschinen gesponnenes zweifädiges Garn von Leewarder sheep herd, naturweiß, ungewaschen, ca. 1100m/kg
Schuss:	Hand gesponnenes einfädiges Garn derselben Wolle wie in der Kette. naturweiß wie auch weiß mit grau. Gesponnen von Helee Sieders, ca. 1000m/kg
Blatt:	30/10, 1 Fd./Litze und 1 Fd. /Riet = 3 Fd./cm
Breite im Kamm:	139,7 cm
Anzahl Fäden:	419 Fd.

Weben/Montage/Nachbehandlung

Webe die Streifen mit den Garnen, die du hast. Nach dem Abnehmen des Gewebes die Kante mit Zick-Zack vernähen. Über Nacht einweichen. Mit der Hand oder mit dem schonenden Wollprogramm in der Maschine waschen. Vorsichtig das Wasser durchs Schleudern entfernen. In der Luft trocknen. Kantenband aus Baumwolle annähen, ca. 4 cm breit, über die Kante gefaltet. Aus einem kleineren Stück wird ein breites Band mit einem Verschluss genäht.

upprepa = wiederhole